

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Rheingau](#) / [Eltville](#)

Eltville 17.12.2015

Zwölf Schüler der Eltviller Gutenbergschule zu LeseRittern geschlagen



Hildebrand Diehl (Wiesbaden Stiftung) schlägt Johann Rohm-Mayer zum LeseRitter.

Foto: Hermann Heibel

Von Christine Dressler

ELTVILLE - Im Einzugsbereich der Eltville Gutenbergschule, von Walluf über Schlangenbad bis Winkel, gibt es zwölf neue LeseRitter aus allen vier 6. Klassen. Wie gut sie vorlesen können, bewiesen die Mädchen und Jungen schon im Vorlesewettbewerb. Nach den Herbstferien absolvierten Schulsiegerin Noemie Bill und alle anderen aus der Finalrunde zusätzlich ein Aussprache- und Haltungstraining bei der Wiesbadener Schauspielerin Samantha Marino, die für sechs Doppelstunden an die Realschule kam.

Buchgutscheine

Jetzt hat Wiesbadens früherer Oberbürgermeister Hildebrand Diehl als Vorstand des Projektträgers Wiesbaden Stiftung zehn Kinder in der Mediathek zu LeseRittern geschlagen. Da Lara Macht (6b) und Tarek Griesenbrock (6d) wegen Krankheit fehlten, versprach Schulleiter Werner Rogler, ihnen die Urkunden samt Fünf-Euro-Buchgutschein in ihren Klassen zu überreichen.

Dass sie jetzt perfekt vorlesen, bewiesen die Kinder den Eltern und Sponsoren vor dem Ritterschlag: Im Wechsel trugen die Eltviller Melike Dams, Jakob Gertheinrich und Noa Sattler sowie die Oestrich-Winkeler Evato Bebeca, Maximilian Kunz, Mika Klärner und Johann Rohm-Mayer Goethes „Zauberlehrling“ vor. Als der Applaus endete, wurde Evato aufgerufen. Er kniete auf dem roten Kissen. „Ich schlage dich hiermit zum LeseRitter“, rief Diehl und senkte das Schwert auf Evatos linke Schulter. Genauso feierlich schlug er Vanessa Schmidt und Alina Singer zur „LeseRitterin“.

Seit Projektstart in 2008 gebe es jetzt neben rund 400 LeseRittern in Wiesbaden fast 150 von der Gutenbergschule, sagte Diehl. Mit rund 4000 Euro pro Jahr finanzieren die Rotarier Wiesbaden-Rheingau und der Eltviller Bernhard Müller, der zum Ritterschlag wieder einen 3000-Euro-Scheck mitbrachte, das Projekt. Diehl gratulierte den Eltvillern zu ihrer Mediathek und dankte den Kindern, dass sie jetzt ehrenamtlich in Kindergärten, Grundschulen und Altersheimen vorlesen.

„Die Mediathek ist unsere Lesestube“, erklärte Rogler, dass alle Gutenbergschüler in ihr lesen müssen. Manche wie die LeseRitter tun das viel und freiwillig. Lesen mache nicht nur „Spaß, weil man sich in Geschichten hineinversetzen und sie sich selbst ausmalen kann“, schwärmte Noemie. Für die Schulsiegerin aus Bärstadt hilft Lesen auch, „alles viel besser zu verstehen“. Sie hat heute ihre Schulprobleme überwunden. Vor Jahren hat sie die erste Klasse wiederholen müssen. Dabei lernte sie lesen und damit das „schöne Gefühl“ kennen.

Anderen eine Freude machen

„Ich lese auch oft meinen zwei kleinen Brüdern vor und erzähle ihnen Geschichten“, sagte Noemie. Vorlesen „ist auch immer was Persönliches, weil man etwas über sich mitteilt“. Ihr gefällt an der neuen Aufgabe, „dass man anderen, die noch nicht oder nicht mehr lesen können, eine Freude machen und ihnen helfen kann“.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Anzeige Bordeaux Weißweine — unentdecktes Vergnügen



Es ist kaum bekannt und überrascht viele, dass Bordeaux eine lange Weißwein-Tradition hat. Und bis in die 1970er Jahre wurde in den Bordelaiser Weinbergen sogar mehr Weiß- als Rotwein produziert. Heute sind etwa 9 % des Gesamtvolumens weiß.

[Mehr erfahren](#)